



Foto: Markus Scholz

Jugendaktion mit Warenkorb:
Auch für die Auszubildendenvergütungen sind fünf Prozent die richtige Forderung.

Provokation der Beschäftigten

Tarifrunde 2016 Nach einem dreisten Angebot der Arbeitgeber endete die zweite Tarifverhandlung schnell. Die IG Metall Küste bereitet sich auf Warnstreiks vor.

»Über ein Angebot von 0,9 Prozent mehr Geld und einer Einmalzahlung von 0,3 Prozent brauchen wir gar nicht erst zu verhandeln.«

Meinhard Geiken,
Bezirksleiter IG Metall Küste

Es war nur ein kurzes Intermezzo. Anstatt ein verhandlungsfähiges Angebot vorzulegen, brüskierte der Arbeitgeberverband Nordmetall die IG Metall Küste. »Über ein Angebot von 0,9 Prozent mehr Geld und einer Einmalzahlung von 0,3 Prozent brauchen wir gar nicht erst zu verhandeln«, sagte Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste. Nach rund 30 Minuten brachen die Gewerkschafter die zweite Verhandlungsrunde für die 140 000 Beschäftigten der norddeutschen Metall- und Elektroindustrie ab.

Zeit für Warnstreiks. »Wer so etwas vorlegt, will keine ernsthaften Verhandlungen, sondern provoziert die Beschäftigten«, so Geiken weiter. »Wir nutzen die Zeit lieber, um uns weiter auf Warnstreiks vorzubereiten.« Sollten die Arbeitgeber in der nächsten Verhandlungsrunde nicht

wesentlich mehr anbieten, seien Arbeitsniederlegungen unausweichlich, stellte der Bezirksleiter klar.

Aktion der Jugend. Begleitet wurden die Verhandlungen von einer Aktion der



Die Jugend wies auf die wesentlichen Ausgaben von Auszubildenden hin.

IG Metall Jugend. Mit der Auflistung der Kosten in der Ausbildung machten die jungen Gewerkschafter klar, dass fünf Prozent die richtige Forderung sind. »Diese Summe ist nötig für ein selbständiges Leben als Auszubildender«, sagte Bastian Szesny von Schottel Schiffsmaschinen in Wismar. Außerdem übergaben die Auszubildenden einen Erste-Hilfe-Koffer an die Arbeitgeber – für den Fall, dass es zu »blutigen« Auseinandersetzungen in der Tarifrunde kommt.

Die Verhandlungen mit Nordmetall werden am Donnerstag, 28. April, in Lübeck fortgesetzt. In der Nacht zum 29. April endet die Friedenspflicht, ab dann sind Warnstreiks möglich.

Bilder und Videos von der Tarifrunde:
igmetall-kueste.de
facebook.com/IGMetallKueste



Foto: Christian von Polenz

Stahl-Arbeiter vor dem Bundeskanzleramt: In vielen Regionen in Deutschland zeigten die Beschäftigten Flagge und demonstrierten für bessere Rahmenbedingungen in der Branche.

Stahl-Aktionstag: Die Küste protestiert

Unter dem Motto »Stahl ist Zukunft« gingen Beschäftigte in Berlin und Nordenham auf die Straße.

An dem bundesweiten Aktionstag der IG Metall beteiligten sich auch zahlreiche Stahlarbeiter aus dem Bezirk Küste. An der Kundgebung in Berlin nahmen 2500 Beschäftigte teil, darunter auch 650 Mitarbeiter der ArcelorMittal-Werke in Bremen und Hamburg.

Die Gewerkschafter machten unter anderem auf die Gefahr durch chinesischen Billigstahl aufmerksam. Von der Bundesregierung forderten sie eine klare Positionierung bei der Europäischen Union für die Stahlindustrie in Deutschland.

Auch in Nordenham beteiligten sich Beschäftigte der IG Metall Küste an einer Aktion. Vor dem Windanlagenbauer Steelwind versammelten sich 150 Metaller zu einer Kundgebung, darunter Delegationen von Premium Aerotec Nordenham und Wesermetall.

AutohausFAIR: Das sind die neuen Partner

Nach Audi Hamburg unterstützen sechs weitere Unternehmen mit mehr als 4000 Beschäftigten die Kampagne AutohausFAIR der IG Metall Küste. Mit der Kampagne wird auf Autohäuser aufmerksam gemacht, die sich an Tarifverträge halten, einen Betriebsrat haben und ausbilden. Aus Sicht der Gewerk-

schaft sind das die Kriterien für ein faires Autohaus.

Als Unterstützer sind folgende Unternehmen aus Hamburg hinzugekommen: BMW Niederlassung, Iveco Nord Nutzfahrzeuge, FCA Motor Village Germany, MAN Truck & Bus, Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge, Mercedes-Benz

PKW und Volkswagen Automobile. Audi Hamburg hatte bereits im Januar seine Unterstützung erklärt und wirbt seitdem mit Sonderveröffentlichungen in Zeitungen als faires Autohaus.

Die Kampagne im Internet:
autohaus-fair.de



Foto: Peter Bisping

Die neuen Unterstützer stehen für faire Arbeit – für eine Entlohnung nach Tarifvertrag, für Mitbestimmung und gute Ausbildung.

Kreuzfahrtschiffbau: Chance für Werften

Die IG Metall Küste sieht große Chancen im Kreuzfahrtschiffbau für die deutschen Werften. Eine Analyse der Agentur für Struktur- und Personalentwicklung (AgS) im Auftrag der Gewerkschaft zeigt, dass der Markt wieder fast ausschließlich in europäischer Hand ist. Mit der Meyer Werft und der Lloyd Werft Gruppe sorgen künftig zwei bedeutende Gruppen mit rund 5500 Beschäftigten in Deutschland mit der Fertigung und Ausstattung von Kreuzfahrtschiffen für Arbeit. Hinzu kommen mehrere tausend Arbeitsplätze bei Zulieferern.

Viel Know-how »Nach den massiven Problemen beim Bau von zwei Aida-Schiffen bei Mitsubishi in Japan sind die Versuche der asiatischen Konkurrenz, in den stark wachsenden Markt einzusteigen, vorerst gescheitert«, sagte Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste. »Die europäischen und deutschen Werften haben das Know-how in diesem hochspezialisierten Bereich: Sie verfügen über langjährige Erfahrung, hohe Kompetenz beim Design und vor allem ein dichtes und wettbewerbsfähiges Zulieferernetz, das die geforderten Standards erfüllen kann.«

Mehr Aufträge Die Zahl der Aufträge hat sich in den vergangenen Jahren mehr als verdoppelt. Aktuell stehen in den Büchern der Werften 55 Kreuzfahrtschiffe, davon nur eines in Asien. Etwa 30 Prozent der Aufträge entfallen auf die beiden deutschen Werftengruppen. Nach der Übernahme von Nordic Yards durch die Genting-Gruppe wird eine weitere Steigerung erwartet. Die Beschäftigten des Konzerns hoffen nun, dass bald mit der Konstruktion und dem Bau der Schiffe begonnen wird.

In der deutschen Schiffbauindustrie arbeiten insgesamt rund 90 000 Menschen, davon 15 600 Beschäftigte direkt auf den Werften.

Die gesamte Analyse:

igmetall-kueste.de/schiffbau



TERMINE

AK Senioren Stadt

■ 4. Mai, 9 Uhr

AK Betriebsräte

■ 10. Mai, 9 Uhr

AK Geschichte

■ 10. Mai, 14 Uhr

Tariftreffen

■ 3. Mai, 16.30 Uhr
■ 10. Mai, 16.30 Uhr
■ 17. Mai, 16.30 Uhr

AK Senioren Nord

■ 11. Mai, 10 Uhr, Arbeitnehmerkammer Bremen Nord

AK Bildung

■ 11. Mai, 16.30 Uhr

AK Erwerbslose Stadt

■ 19. Mai, 15 Uhr

Frauen in der IG Metall

■ 23. Mai, 16.30 Uhr

AK Erwerbslose Nord

■ 24. Mai, 9.30 Uhr

AK Alternative Produktion

■ 24. Mai, 16.30 Uhr

AK Automobilzulieferer

■ 25. Mai, 9 Uhr

Netzwerk Angestellte

■ 25. Mai, 17 Uhr



10.15 Uhr: Sammeln zur Demonstration (Parkplatz des Weserstadions)
Abmarsch: circa 10.45 Uhr

12.05 Uhr: Kundgebung auf dem Domshof

13.30 Uhr: 1.-Mai-Fest mit: WOS-Lehrer-Band-Rock-Pop-Cover

Bremen war dabei!

45 000 Beschäftigte aus der Stahlindustrie demonstrieren bundesweit für eine Zukunft der Stahlindustrie.

Die IG Metall hat am 11. April mit einem bundesweiten Aktionstag vor massiven Arbeitsplatzverlusten in der Stahlindustrie gewarnt. Unter dem Motto „Stahl ist Zukunft“ setzten die Metaller ein Zeichen für faire politische Rahmenbedingungen der europäischen und deutschen Stahlindustrie.

Die Resonanz war beeindruckend. Nach einer Auftaktveranstaltung bei der Salzgitter AG einige Tage zuvor mit über 4000 Beschäftigten demonstrierten am 11. April in Duisburg 16000, im Saarland 20300 Beschäftigte. 600 Kolleginnen und Kollegen von Arcelor Mittal Bremen wurden morgens vom Bürgermeister Carsten Sieling vor dem Werk verabschiedet.

Danach ging es mit Bussen ab nach Berlin, um dort zusammen mit weiteren 1900 Stahlbeschäftigten aus Hamburg, Brandenburg, Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt und einer Delegation aus Salzgitter die zentralen Forderungen aller bundesdeutschen Stahlwerke vor dem Bundeskanzleramt laut und bunt vorzu-



Auszubildende von Arcelor Mittal Bremen in Berlin

tragen. Auch Kolleginnen und Kollegen aus anderen Bremer Betrieben unterstützten die Demo: von Daimler, Airbus, Premium Aerotec und der Lürssen Werft.

Insgesamt waren die Stimmung super, das Wetter optimal und Bremen unter den Rednern in Berlin überdurchschnittlich gut vertreten. Es sprachen unter anderen der Bezirksleiter der IG Metall Küste und stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende von AMB, Meinhard Geiken, der Bremer Wirtschaftssenator Mar-

tin Günthner, der EU-Abgeordnete aus Bremen Dr. Joachim Schulz, Prof. Dr. Rudolf Hickel vom IAW sowie als betriebliche Vertreterin Kollegin Ilka Biedermann.

Besonders hervorzuheben sind die Auszubildenden von AMB. Mit selbstgemalten Transparenten und einer hohen Teilnehmerzahl haben sie maßgeblich zum Gelingen des Aktionstags beigetragen und deutlich gemacht: **Stahl ist Zukunft – Ihre und unsere Zukunft!**

Tariffbewegung bei RDE

Bei Rheinmetall Defence Electronics (RDE) in Bremen tut sich was. Lange Jahre ist die Firma nach einem Verbandsaustritt schon ohne Tarif.

Ein Jahr mit Flugblättern und unterschiedlichen Aktionen waren nötig, um die Kolleginnen und Kollegen davon zu überzeugen, dass sie gemeinsam die Tarifbindung wieder erreichen können.

Anfang des Jahres konnten die Vertrauensleute der RDE ein dickes Paket mit Beitrittserklärungen bei der IG Metall abgeben.

In einer Mitgliederversammlung Ende Januar wurde über das weitere Vorgehen beraten, und eine wurde eine Tarifkommission gewählt. Ende März ist die konkrete Tarifforderung beschlossen worden.



Das alte Transparent der Vertrauenskörperleitung von RDE

Die Vertrauenskörperleitung von RDE hofft, dass ihr altes Transparent mit der Aufschrift »Sie betreten die

tariflose Zone des Rheinmetall-Konzerns« bald ausgedient hat!

Vertrauenskörperleitung RDE

Ziele bis 2020 gesetzt – doch zunächst geht's um 5 Prozent

Konstituierende Delegiertenversammlung bestätigte die Führungsspitze mit Kai Behrenwald und Michael Bode und wählte elf Beisitzer.

Karsten Behrenwald bleibt Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bremerhaven. Er wurde bei der konstituierenden Delegiertenversammlung am 9. April mit 93 Prozent der Stimmen für weitere vier Jahre in seinem Amt bestätigt.

Michael Bode vom Betrieb BLG Autotec, wurde mit 97 Prozent erneut als ehrenamtlicher Zweiter Bevollmächtigter gewählt.

Der Ortsvorstand, das Leitungsgremium der Geschäftsstelle IG Metall Bremerhaven, besteht neben dem Ersten und Zweiten Bevollmächtigten aus weiteren elf Mitgliedern (Beisitzern) aus Betrieben der Region.

In den Ortsvorstand wurden folgende Personen gewählt:

Hans-Jürgen Bangert (Senioren), Alan Bruce (Power Blades), Birgit Jakob (Lloyd-Werft), Ulrich Köhler (Ardagh Metal), Rainer Könemann (Senvion), Oliver Meiß (Adwen), Daniel Müller (Lloyd-Werft), Werner Pust (GDD), Jörg von Borstel (J.H.K.), Marco Weirich (Mützel-

feldtwerft), Frank Wolter (MWB Motorenwerke).

Zur IG Metall Bremerhaven gehören momentan mehr als 5000 Mitglieder.

Zu den Schwerpunktthemen in den nächsten vier Jahren zählen der Kampf um höhere und gerechte Entgelte und bessere Arbeitsbedingungen sowie mehr Mitbestimmung bei Leiharbeit und Werkverträgen.

Bezirksleiter Meinhard Geiken informierte über den aktuellen Stand in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie. Dabei machte er deutlich, dass ohne Aktivitäten in den Betrieben die Forderung von 5 Prozent nicht durchzusetzen ist.

Das heißt, aus jetziger Sicht wird es Anfang Mai nach Beendigung der Friedenspflicht zu Warnstreiks kommen.



TERMINE

Handwerksausschuss

10. Mai, 18 Uhr

Ortsfrauenausschuss

11. Mai, 17.30 Uhr

Arbeitskreis Erwerbslose

10. Mai, 15 Uhr

Arbeitskreis Senioren

23. Mai, 9 Uhr

Ortsvorstand

10. Mai, 8 Uhr

B-Team

11. Mai, 14 Uhr



Bremerhaven

Markt der Möglichkeiten in Elmshorn

Viele Gespräche geführt, viel Material verteilt, viele Kontakte geknüpft. Beim Markt der Möglichkeiten in Elmshorn tummelten sich viele Besucher an den Ständen. Die IG Metall bot den Kindern ein Glücksrad, an dem sie unter anderem Zauberstifte und Buntstifte gewinnen konnten. Die Erwachsenen nahmen sehr aufmerksam die Alterspyramide wahr, führten aufklärende Gespräche zur Rente und äußerten sehr viel Unmut über Politiker zum Thema Rente. Es war rundum schön – mit ganz vielen verschiedenen Kuchen, toller Musik und gut gelaunten Menschen.



Stände von IG Metall und DGB.

Jubilare

Wir gratulieren

Für 60-jährige Mitgliedschaft

Uwe Köster

Helmut Jermies

Für 50-jährige Mitgliedschaft

Harald Köster

Harald Wegner

Für 40-jährige Mitgliedschaft

Hans Günter Masuch

Mathias Trautmann

Marion Soukup

Hans-Dieter Pelzer.



TERMINE

Senioren-Treff

Mittwoch, 4. Mai, 14 Uhr, im Sitzungszimmer der IG Metall Unterelbe, Wedenkamp 34 in 25335 Elmshorn.

Ortsvorstandssitzung

Am 26. Mai um 16 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall Unterelbe, Wedenkamp 34 in 25335 Elmshorn.

Alterssicherung – gerecht und solidarisch

Podiumsdiskussion mit Bundestagsabgeordneten

Der Arbeitskreis Senioren der IG Metall Unterelbe hatte Bundestagsabgeordnete und Landtagsabgeordnete zu einer Podiumsdiskussion nach Elmshorn eingeladen. Der Einladung folgten die Abgeordneten Ernst Dieter Rossmann (SPD), Cornelia Möhring (Linke) und Werner Weiß (CDU). Dr. Marret Bohn (Grüne) hatte sich krank gemeldet. Auch Dr. Norbert Blüm war eingeladen, allerdings musste er wegen dringender Termine absagen, obwohl er gerne nach Elmshorn gekommen wäre.

Diskutiert wurde mit den Abgeordneten und ca. 70 Teilnehmern über das Vorurteil, seit 20 Jahren würden die Rentner beschimpft, auf Kosten der jüngeren Generationen zu leben und ein Leben in Saus und Braus zu führen. Zudem ging es um die Behauptung, Senioren bestimmten aufgrund ihrer größer werdenden Zahl immer stärker die Politik in diesem Land.

Die Wirklichkeit sehe ganz anders aus und die Lage der allermeisten Senioren verschlechtere sich von Jahr zu Jahr, befand Reiner Heyse von der IG Metall in Kiel. Der Lebensstandard der Rentner sinke seit über 20 Jahren. Gesetzlich festgelegt sei, dass dies bis mindestens 2030 mit

wachsender Geschwindigkeit so weitergehe. Schwerpunkt der Politik für ihre Entscheidungen sei der demographische Wandel. Heyse meinte, wir hätten ihn 100 Jahre überstanden, warum das seit 2000 nicht mehr funktionieren solle, sei unbegreiflich.

Gewerkschafter fordern die Rückkehr zur alten Umlagefinanzierung, so auch Cornelia Möhring: Die Linke ist die einzige Partei die sich hierfür einsetzt und weiterhin fordert: Weg mit der Riester-Rente. Rossmann (SPD) setzte sich für eine steuerfinanzierte Stützung des Rentensystems mit betrieblicher Vorsorge ein.

Kollege Kai Trulsson wies am Ende der dreistündigen, regen Diskussion darauf hin, dass noch viel Aufklärungsarbeit nötig sei und die Politik nach Lösungen suchen müsse, um Altersarmut zu verhindern.

2017 wird die Veranstaltung wiederholt – unter dem Mott »Politiker, die nichts gegen systematische Altersverarmung unternehmen, sind für uns nicht wählbar.« Das ist das Motto der Initiative. Im Internet auf weact.campact.de/p/senioren-aufstand kann man eine entsprechende Erklärung unterzeichnen. Bis Redaktionsschluss haben über 13 000 unterzeichnet. Hans-Jürgen Nestmann



Hans-Jürgen Nestmann fordert, stärker gegen Altersarmut anzukämpfen.



Reiner Heyse kritisierte massiv die Rentenpolitik in Deutschland.

vom Arbeitskreis Senioren erklärte: »Wir werden in Zukunft keinem Politiker mehr unsere Stimme geben, der nicht bereit ist, den Kurs zur massenhaften Altersarmut umzudrehen. Wählbar sind für uns nur noch Politiker, die sich dafür einsetzen, die umlagefinanzierte Rente in den alten Stand zurückzusetzen. Ziel muss wieder sein: Lebensstandardsicherung im Rentenalter. Anhebung der Rente auf mindestens 53 Prozent des Nettoeinkommens der Beschäftigten!

Haustarifverhandlung bei Weber Sensors in Kollmar

Die Haustarifverhandlungen bei Weber Sensors in Kollmar haben begonnen. In den Verhandlungen geht es für die 25 Beschäftigten des Unternehmens um die Angleichung der Entgelte an den Flächentarifvertrag des metallverarbeitenden Handwerks für Schleswig Holstein.

Auf der Mitgliederversammlung haben sich die Kolleginnen und Kollegen einstimmig für eine schnelle Angleichung der Entgelte ausgesprochen. Die IG Metall-Mitglieder bei Weber Sensors sehen diese Forderung zur Angleichung der

Entgelte als einen längst überfälligen Schritt hin zu einer gerechten Entlohnung im Unternehmen.

»In den letzten 15 Jahren haben die Kolleginnen und Kollegen immer wieder Zurückhaltung bei Forderungen



Die Tarifkommission.

gen einer Tarifierhöhung gezeigt. Das führte zur Abkopplung der Entgelte vom Flächentarifvertrag, die nun wieder angeglichen werden müssen«, so der Verhandlungsführer der IG Metall, Sirko Hartmann. »Dass der Arbeitgeber überhaupt mit der IG Metall verhandelt, ist der Einigkeit der Belegschaft zu verdanken. Nahezu alle Beschäftigten sind in der IG Metall organisiert. Somit wird es auch möglich, in einem verhältnismäßig kleinen Unternehmen Tarifforderungen aufzustellen und durchzusetzen« so Sirko Hartmann.



Foto: alle Bilder IG Metall Emden

Der neu gewählte Ortsvorstand von links: Brigitte Lüpkes (AutoVision Emden), Stefan Garrelts (Cassen/Nautilus), Amke Wilts-Heuse (Thyssen-Krupp Marine Systems Emden), Hinrich Wulf (Emder Anlagen- und Fahrzeugtechnik), Vera de Vries (Emder Werft und Dock), Aleksandra Komor (Sitech Emden), Uwe Weets (VW Emden), Sven Grammel (VW Emden), Herta Everwien (VW Emden), Michael Hehemann (IG Metall Emden), Myriam Kagischke (AutoVision Emden), Herbert de Vries (VW Emden), Manfred Wulff (VW Emden), Martin Refle (VW Emden), Halat Tunc (Ortsjugendausschuss), Peter Jacobs (VW Emden), Jann Weber (Seniorenvorstand)

Neuer Ortsvorstand

Mit ausgezeichneten Wahlergebnissen ist der neue Ortsvorstand der IG Metall Emden von den Delegierten ausgestattet worden. Er leitet nun, gemeinsam mit den wiedergewählten Ersten Bevollmächtigten Michael Hehemann und Zweite Bevollmächtigte Herta Everwien (kleines Foto) die IG Metall Emden in den nächsten vier Jahren. Weiterhin wurden die Delegierten für die Bezirkskonferenz und die bezirkliche Personengruppe sowie alle Tarifkommissionen neu besetzt. In seinem Geschäftsbericht zog Kollege Hehemann Bilanz der vergangenen vier Jahre. Dabei gab es viel positives, aber auch einige Rückschläge. Unter anderem berichtete er von den Entwicklungen der Nordseewerke und bei Besser. Die tarifliche Entwicklung mit guten Abschlüssen und die seit vier Jahren steigende Mitgliederzahl mit mehr als 19 000 Mitgliedern ist ein Zeugnis der guten Arbeit der ehrenamtlich arbeitenden Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben.



»TERMINE

Rechtsberatung

Einmal wöchentlich in der IG Metall-Geschäftsstelle oder bei der DGB Rechtsschutz Emden.

Rentenberatung

Mittwoch, 4. und 25. Mai, jeweils von 14 bis 16 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.

Beratung und Hilfe beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft

Donnerstag, 12. und 26. Mai, von 15 bis 17 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.

Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter Telefon 04921 96 05-0.

Radio Ostfriesland

»Nees van d'IG Metall«
Samstag, 14. Mai, von 14 bis 15 Uhr.
Themen: 1. Mai und
125 Jahre IG Metall.
UKW 94,0 Aurich
UKW 87,7 Emden
UKW 109,9 Leer.

Betriebsrat bei Hoogestraat

»Handwerk hat goldenen Boden«, sagt ein altes Sprichwort. Und wer in dieser Branche arbeitet, weiß, dass das nicht immer einfach ist.

Da die betriebliche Struktur oftmals eine sehr kleine ist, kennen sich Firmeninhaberin und -inhaber und ihre oder seine Gesellen sehr oft auch privat und wissen, wie man miteinander umgehen muss. Aber manchmal dringt man eben nicht durch beim Chef, und da ist Hilfe notwendig. Die Mannschaft schließt sich zusammen, organisiert sich und wählt sich einen Betriebsrat.

So geschehen in einer kleinen Firma hier bei uns in Ostfriesland. Die Kollegen der Firma Hoogestraat

aus Pewsum wollten nicht immer nur die Bittsteller sein, sondern nur ihr verbrieftes Recht auf faire und ehrbare Behandlung. Für sie galt der Tarifvertrag, der aber vom Chef nach seinen Regeln ausgelegt worden war.

Nun haben sie in der Geschlossenheit ihren gewählten Betriebsrat unterstützt, und der hat das mit Beharrlichkeit und ohne große Auseinandersetzung durchgesetzt. Jetzt wird nach Tarifvertrag bezahlt, und alle weiteren Ansprüche folgen Schritt für Schritt. »Einigkeit macht stark« – ein Spruch, der auch im Kleinen gilt.

Die Kollegen Ralf Redenius und Benjamin Akkermann können sich der Unterstützung ihrer Kolleginnen und Kollegen sicher sein. Mit den ersten Erfolgen steigt das sichere Gefühl, etwas zu erreichen, wenn man sich einig ist. Unsere Unterstützung haben sie, wo immer sie auch gebraucht wird.

Weitere Betriebsratswahlen sind derzeit in der Vorbereitung bzw. geplant, unter anderem bei der Dirks Gruppe Emden oder den Nordseewerken Emden Shipyards.



Die beiden gewählten Vertreter für die Mannschaft: Ralf Redenius und Benjamin Akkermann

25-Jahre-Jubiläum

Herzlichen Glückwunsch

Lydia Saathoff: Am 1. Mai begeht unsere Kollegin Lydia Saathoff ihr

25-jähriges Betriebsjubiläum in unserer Geschäftsstelle.

Seit dieser Zeit ist sie für das Sekretariat des Geschäftsführers und für die Organisation von Veranstaltungen verantwortlich. Die IG Metall Emden gratuliert Lydia recht herzlich zu ihrem Jubiläum und wünscht ihr für die Zukunft beste Gesundheit und gutes Gelingen bei all ihren Vorhaben.



»TERMINE

Termine unserer Arbeitskreise, Seniorengruppen und Wohnbereiche gibt es im Internet:

» igmetall-emden.de

Senioren Sommerfahrt



Am Donnerstag, dem 2. Juni fahren die IG Metall Senioren auf Sommer-

fahrt. In diesem Jahr fahren wir in die Hansestadt Lübeck. Von dort geht es mit dem Schiff nach Travemünde. Dort haben wir im »Fischtempel« reserviert, denn dort essen wir gemeinsam zu



Mittag. Danach haben wir Zeit für einen Bummel durch Travemünde, woran sich eine Kaffeetafel anschließt. Für Unterhaltung sorgt der singende Seemann Klaus. Der Eigenbetrag für Mitglieder und deren Partner beträgt 25 Euro. Bitte unbedingt anmelden! Anmeldungen am Mittwoch, dem 4. Mai in der Zeit von 10–12 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall.

Jürgen Jessen wiedergewählt

Die IG Metall Senioren haben einen neuen Vorstand gewählt. An der Spitze wurde Jürgen Jessen in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt. Herzlichen Glückwunsch.

TERMIN

Besuch der Leitstelle

Die IG Metall Senioren haben die Chance, einen Blick hinter die Kulissen der Feuerwehr-Leitstelle in Harslee zu werfen. Wir besichtigen die Leitstelle am Mittwoch, dem 1. Juni um 16 Uhr. Eine Anmeldung ist notwendig: unter 0173/9710849. Bei der Anmeldung erfahren die Teilnehmer auch den genauen Treffpunkt.

Betriebliche Suchtberatung in Flensburg

Thomas Jansen: »Man soll als Suchtberater mitfühlen, aber nicht mitleiden.«

Der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Thomas Jansen ist seit 2010 betriebliche Suchtfachkraft auf der Flensburger Werft; inzwischen staatlich anerkannt. Sein Ziel ist die weitere Fortbildung, so dass er selbst Sozialberichte verfassen und somit die Therapie auf den Weg bringen kann. Thomas unterstützt Kollegen bei Suchtproblemen. Er ist dabei auf Unterstützung angewiesen. Gar nicht so leicht: »Die Vorgesetzten sind so gepolt: solange der Mann noch funktioniert, machen die nichts. Und wenn nicht, dann ist er über und kann weg.« Thomas möchte dagegen die Kündigung verhindern. Darum muss sich etwas an der Einstellung tun. Mit der regelmäßigen Schulung der Vorgesetzten hapert es allerdings: »Wir hatten Eigentümerwechsel und da blieb das auf der Strecke.«

Betriebsvereinbarung Was hilft, ist die Betriebsvereinbarung auf der Werft, die inzwischen Vorbild für entsprechende Regelungen anderer Betriebe wurde. Sie legt den Weg aus der Sucht in einem Stufenplan fest. Sucht muss nicht ins Aus führen, wenn man sich helfen lässt. Alkohol ist auf der Werft seit 2000 verboten; auch für Fremdfirmen. Sucht ist nämlich allgegenwärtig: »Alkohol, Kokain und diese Süchte sind im gewerblichen Bereich verbreitet, Medikamentensucht findet man in der Verwaltung.« Trotzdem ist Präventi-



Fotos: IG Metall Flensburg

Thomas Jansen: »Als Suchtberater hörst Du niemals ein Dankeschön.«

on richtig schwierig; so konnte Thomas nur wenig Infomaterial »erbetiteln«. »Das Thema wird immer noch totgeschwiegen.« Da kommt manchmal ganz schön Frust auf. Doch ausgerechnet die IG Metall Seminare zur Reflexion für die Suchtberater wurden in letzter Zeit dreimal mangels Beteiligung abgesagt. Grund: Es gibt zwei Tagungsstätten. Bei bundesweit rund 100 betrieblichen Suchtberatern offensichtlich eine zu viel – denn die nötige Teilnehmerzahl wird oft nicht erreicht.

Thomas wünscht sich mehr betriebliche und überbetriebliche Suchtberatung. »Der Weg zum Alkoholiker ist ein schleichender Prozess, der sich innerhalb von drei bis acht Jahren entwickelt.« Eigentlich noch jede Menge Zeit, doch die Betroffenen leugnen ihr Problem. »In den Köpfen der Alkoholiker ist es drin: Solange ich noch Arbeit und Familie habe, bin ich auch kein Alkoholiker.« Ein schlimmer Trugschluss, den

Thomas nur allzu gut kennt: »Nur ein Alkoholiker kann einen Alkoholiker verstehen.« Der Weg aus der Sucht beginnt also mit dem Süchtigen selbst; und zwar mit dem Eingeständnis, dass ein Problem besteht.

Selbsthilfe Für Thomas ist klar, dass er als Berater Tacheles redet, aber ansonsten nur unterstützen und begleiten kann. Der entscheidende Anstoß muss vom Süchtigen selbst kommen. Niemand kann ihm diese Entscheidung abnehmen; zumindest nicht, wenn der Ausstieg langfristig erfolgreich sein soll. Wer einmal Alkoholiker war, bleibt es sein Leben lang. Darum empfiehlt Thomas seinen Klienten unbedingt, sich einer Selbsthilfegruppe anzuschließen.



Betriebsvereinbarung

Auf der Werft wurde im Jahr 2000 eine Vereinbarung zu »Sucht im Betrieb und am Arbeitsplatz« unterzeichnet, die 2010 aktualisiert wurde. Bei Suchtmittelauffälligkeit gilt ein Stufenplan: Gespräch mit Vorgesetzten, Gespräch mit Betriebsrat, Auflagen und Abmahnung, Kündigung mit Rückkehrgarantie nach erfolgreicher Therapie. Kein Konsum von Alkohol und anderen Drogen während der Arbeitszeit und den Pausen.



An wen wende ich mich?

Suchtberater Thomas Jansen berät auch in anderen Betrieben und nennt Ansprechpartner. Das Diakonische Suchthilfezentrum Flensburg bietet Unterstützung im Internet: meeting.ngd.de Infos zu Kursen rund um Suchtprävention in der IG Metall Bildungsstätte Lohr bei Gabriele Reineke

Gabriele.Reineke@igmetall.de



Suchtberatung ist kompliziert

IG Metall Region Hamburg stellt sich neu auf

Ina Morgenroth löst Eckard Scholz ab und wird Erste Bevollmächtigte. Emanuel Glass wird Zweiter Bevollmächtigter der Geschäftsstelle.

Die IG Metall Region Hamburg hat ihre Gremien neu gewählt. Bei der konstituierenden Delegiertenversammlung am 19. März wurde Ina Morgenroth, bisherige Zweite Bevollmächtigte, mit 89,9 Prozent der Stimmen zur Ersten Bevollmächtigten gewählt. Sie löst damit Eckard Scholz ab, bisheriger Bevollmächtigter der Geschäftsstelle. Eckard hatte schon im Vorfeld angekündigt, nicht mehr kandidieren zu wollen. Im Herbst letzten Jahres entschied der Ortsvorstand deshalb einstimmig,

Ina Morgenroth als Nachfolgerin vorzuschlagen.

Ihr zur Seite steht Emanuel Glass. Bisher arbeitete Emanuel als politischer Sekretär in der Geschäftsstelle der IG Metall Region Hamburg. Jetzt ist er Zweiter Bevollmächtigter: Bei der Wahl erreichte Emanuel auf Anhieb 98,4 Prozent der Stimmen der Delegierten. Emanuel war zuvor ebenfalls vom Ortsvorstand vorgeschlagen worden. Wir wünschen beiden für die Zukunft alles Gute!



Foto: Blasing

Alte und neue Bevollmächtigte vereint: Emanuel Glass, Eckard Scholz und Ina Morgenroth (von links).



Das ist der neue Ortsvorstand

- Ute Berbüsse, LMT Fette Werkzeugtechnik
- Peter Bökler, Pella Sietas
- Burkhard Borchers, Airbus Operations Stade
- Christian Brunotte, Handwerk, awinco
- Manfred Csambal, Blohm+Voss
- Jens Dülsen, Hauni Maschinenbau
- Detlef Feye, STILL
- Ingolf Günther, ThyssenKrupp Fahrtreppen
- Thomas Hübner, Hütter Aufzüge
- Birgit Kaulitz, Steinway & Sons

- Stephan Köppe, Mewa Textil-Service
- Rainer Kruppa, Vattenfall Nuclear Energy
- Falko Lehmann, Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit
- Peter Salowski, Hydro Aluminium
- Claus Timmann, Siemens NL Hamburg
- Petra Warpakowski, SKF Marine
- Jörg Weselmann, Mercedes-Benz Werk
- Iris Wildhagen-Fröstler, ArcelorMittal
- Sebastian Züge, Airbus Operations Hamburg.

Abschied von Eckard Eckard Scholz übernahm die Leitung der Geschäftsstelle 2006 von Bernhard Janßen. Auf der Delegiertenversammlung hat er sich aus dem Amt verabschiedet und ist für seine lange und erfolgreiche Tätigkeit als Erster Bevollmächtigter gewürdigt worden.

Neben der Wahl der Bevollmächtigten stimmten die Delegierten auch über den neuen Ortsvorstand ab (siehe Kasten). Zusammen mit Ina, Emanuel und den Kolleginnen und Kollegen aus der Geschäftsstelle wird das Gremium die Arbeit der IG Metall Region Hamburg erfolgreich fortführen.



Foto: Blasing

Die Delegierten wählten auch den neuen Ortsvorstand.



TERMINE

IG Metall Senioren

Bergedorf

3. Mai, 15 Uhr
Treffen des AK Senioren, IG Metall-Büro Bergedorf, Serrahnstraße 1

Stade

11. Mai, 15 Uhr
Treffen des AK Senioren, Stadtteilhaus Stade, Jorker Straße 4

Engineering-Projekt: neues Aufgabenfeld für Mike Retz



Foto: Eicke Hamann

Mike Retz betreut jetzt technische Experten und Ingenieure.

Die IG Metall Region Hamburg kommt der wachsenden Bedeutung der Angestellten nach und hat ein Engineering-Projekt gestartet. Verantwortlich für das Projekt ist Mike Retz. Seit Anfang März ist Mike der zentrale Ansprechpartner für technische Experten, Ingenieure und IT-Beschäftigte im Zuständigkeitsbereich der Geschäftsstelle. Mike betreut Projektbetriebe und kümmert sich dort um die Mitgliederentwicklung. Überbetrieblich wird zudem ein Arbeitskreis für Ingenieure und

technische Experten organisiert, um den Austausch der Gewerkschafter untereinander voranzutreiben.

Mike verantwortete zuvor die Studierendenarbeit im Bezirk Küste. Seine neue Stelle ist in der Geschäftsstelle angesiedelt. Der 36-Jährige studierte Soziologie und Politik in Oldenburg und Bremen. Nach seiner wissenschaftlichen Ausbildung absolvierte er das Trainee-Programm der IG Metall. Die IG Metall Hamburg wünscht ihm viel Erfolg bei seiner zukünftigen Arbeit!

DGB 1. Mai 2016

Kiel
10 Uhr Demonstration
Treffpunkt **Wilhelmplatz**

10.45 Uhr Kundgebung
vor dem **Gewerkschaftshaus**
Es spricht Meinhard Geiken (IGM)
Kinder- und Familienfest mit
Ständen und Musik

Neumünster
10 Uhr Demonstration
Treffpunkt **Großflecken**

10.30 Uhr Kundgebung
vor dem **Gewerkschaftshaus**
Es spricht Ralf Becker (IG BCE)
Kinder- und Familienfest mit
Ständen, Flohmarkt und Musik



TERMINE

- **AK Erwerbslose:** Mittwoch, 4. Mai, 15 Uhr, DGB-Haus NMS
- **Stützpunkt Kaltenkirchen:** Dienstag, 10. Mai, 16 Uhr, Turnerschaft-Heim, Marschweg 18
- **BR-Stammtisch:** Mittwoch, 11. Mai, 17 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel)
- **IG Metall Jugend-Treffen** mit Pizza: Mittwoch, 11. Mai, 16 Uhr, DGB-Haus Kiel (Jugendraum)
- **TeBeTe-Treffen:** Montag, 23. Mai, 17.15 Uhr, DGB-Haus NMS
- **Senioren-Stammtisch Kiel:** Dienstag, 24. Mai, 14 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel)
- **Senioren-Stammtisch Neumünster:** Donnerstag, 26. Mai, 14.30 Uhr, DGB-Haus NMS
- **Handwerksausschuss:** Donnerstags, 26. Mai, 19 Uhr, DGB-Haus Neumünster
- **Aktive Metallerrinnen:** Montag, 30. Mai, 17 Uhr, DGB-Haus Kiel.

BITTE ANMELDEN

- **BR-Tagesseminar** »Elternzeit – Vereinbarkeit von Familie und Beruf«: Dienstag, 7. Juni, 8.30 Uhr, Hotel Prisma, Neumünster.

»Unsere IG Metall ist sehr gut aufgestellt«

Delegiertenversammlung der IG Metall Kiel-Neumünster wählte Bevollmächtigte und Ortsvorstand.

Seit April 2012 gibt es die gemeinsame Geschäftsstelle Kiel-Neumünster. »Unsere IG Metall ist sehr gut aufgestellt«, konnte Geschäftsführer Peter Seeger auf der Delegiertenversammlung am 14. April eine erfolgreiche Bilanz nach den ersten vier Jahren ziehen. Von den 80 Delegierten wurden er als Erster Bevollmächtigter und Jochen Tombarge als ehrenamtlicher Zweiter Bevollmächtigter wiedergewählt.

Gute Mitgliederwerbung Über 2000 Mitglieder konnten neu in die IG Metall Kiel-Neumünster aufgenommen und der Stand von rund 12 000 Mitgliedern in der Geschäftsstelle konnte damit gehalten werden. Der Generationenumbruch zeigt sich auch im neu gewählten 13-köpfigen Ortsvorstand. Den langjährig Aktiven, die nun ausgeschieden sind, dankte Peter Seeger besonders. **Aktive Vertrauensleute** In 19 Betrieben sind rund 430 Vertrauensleute (VL) gewählt worden, wurde auf dem super besuchten VL-Empfang am 22. März bekannt gegeben. Sie bilden die Basis für gute Gewerk-



Geschäftsführer Peter Seeger wurde mit 95 Prozent als Erster Bevollmächtigter der IG Metall Kiel-Neumünster wiedergewählt.



Wiedergewählt als Zweiter Bevollmächtigter (94 Prozent): Hans Jochen Tombarge, Betriebsvorsitzender von Danfoss Power Solutions.

schaftsarbeit in den Betrieben – und für erfolgreich arbeitende Betriebsräte. Der Betriebsrat von Danfoss Power Solutions wurde jetzt mit dem Mitbestimmungspreis der Stadt Kiel ausgezeichnet.

Handwerk und Jugend stark Hier konnte einiges bewegt werden – sowohl tariflich als auch bei Wahlen

von Betriebsräten sowie Jugend- und Auszubildendenvertretungen. Und so soll es weitergehen. Weiter geht es auch beim politischen Engagement, so bei der Hilfe für Flüchtlinge.

Aktionstag 10. Mai Schwerpunkt der Diskussion war die Metall-Tarifrunde. Die IG Metall Kiel-Neumünster wird am 10. Mai kräftig Druck machen.



Der neue Ortsvorstand der IG Metall Kiel-Neumünster (von links) mit IG Metall-Bezirksleiter Meinhard Geiken (rechts): Stefanie Sawicki (TKMS), Hans-Jürgen Scheibe (Senioren), Hans Detlef Scharbeutz (Heidelberger Druck), Manuela Petersen (Stryker), Günter Ernst (Caterpillar Castings Kiel), Torsten Lange (Caterpillar Motoren), Ramon Santorum-Treus (German Naval Yards), Achim Hass (TKMS), Michael Ulrich (Vossloh), Norbert Wiedemann (Raytheon Anschütz), die Bevollmächtigten Peter Seeger und Jochen Tombarge, Martina Kostanowitsch (Pelz) und Sven Kronfeld (Daimler AG). Auf dem Foto fehlt: Heiko Thevs (GKN).

Beratungen

Erwerbslose

Asmus Schultner, Termine von 18 bis 20 Uhr unter Tel. 0451 50 51 45 oder Olaf Horn, Termine unter Tel. 0381 121 35 26.

Rente

Wismar: Lore Faasch, Termine unter Tel. 038428 606 51.

Schwerbehinderte

Angela Bajohr, Terminvereinbarung montags und mittwochs von 18 bis 20 Uhr unter Tel. 04508 18 22.



TERMINE

Senioren

10 Uhr, Raum 3/4

■ 24. Mai

Migranten

17 Uhr, Raum 3/4

■ 19. Mai

■ 23. Juni

LMGler-Treff

15 Uhr, Raum 3/4

■ 26. Mai

■ 23. Juni

Neue Bürozeiten

■ Lübeck

Montag – 10.00 bis 12.30 Uhr

13.30 bis 16.00 Uhr

Dienstag – 8.30 bis 12.30 Uhr

13.30 bis 16.00 Uhr

Mittwoch – 8.30 bis 12.30 Uhr

Donnerstag – 8.30 bis 12.30 Uhr

13.30 bis 17.00 Uhr

Freitag – 8.30 bis 12.30 Uhr

■ Wismar

Dienstag – 8.30 bis 12.30 Uhr

13.30 bis 16.00 Uhr

Mittwoch – 8.30 bis 12.30 Uhr

Freitag – 8.30 bis 12.30 Uhr

Außerhalb unserer Bürozeiten sind Termine nach Vereinbarung möglich.

Daniel Friedrich ist neuer Bevollmächtigter

Delegiertenversammlung wählt den neuen Ortsvorstand und die Kommissionen.

Nachdem die Metaller in den einzelnen Wahlbezirken ihre Delegierten gewählt hatten, war der Grundstein für die konstituierende Delegiertenversammlung gelegt. Am 19. März war es soweit: Alle Delegierten wählten den Ersten und den Zweiten Bevollmächtigten, den neuen Ortsvorstand mit seinen Beisitzerinnen und Beisitzern, die Bezirkskommission und die Tarifkommissionen.

Mit großer Mehrheit wurde Daniel Friedrich zum Ersten Bevollmächtigten gewählt. Siegfried Kasang wurde erneut als Zweiter Bevollmächtigter bestätigt.

Beisitzer und Beisitzerinnen für die nächste Wahlperiode sind:

Nike Benten von Dräger,
Dirk Ehlers vom Nordischen Maschinenbau Baader,
Karin Gnutzmann von Kendrion Kuhnke,
Donald Magdanz von Vestas,
Andy Niestroj von Ilim Timber,
Carmen Rohlf von Gabler,
Ines Scheel von Nordic Yards,



Der neue Ortsvorstand: Andreas Schulz, Daniel Friedrich, Carmen Rohlf, Dirk Ehlers, Karin Gnutzmann, Donald Magdanz, Andy Niestroj, Christian Vogt und Siegfried Kasang (von links).

Andreas Schulz von Lear und Christian Vogt von Schottel.

Der erweiterte Ortsvorstand besteht aus dem Migrantenvertreter Husein Hasanbegovic, Asmus Schultner für die AGA (außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit) und Jugendvertreterin Annika Dobberschütz.

Allen neu und natürlich auch den wiedergewählten Kolleginnen und Kollegen an dieser Stelle noch

einmal herzlichen Glückwunsch. Die IG Metall Lübeck-Wismar wünscht für die verantwortungsvolle Arbeit stets tolle Ideen, viel Kraft und Energie und auch Spaß. Den ehemaligen Ortsvorstandsmitgliedern, die nicht wieder kandidiert haben, dankt die Gewerkschaft für die geleistete Arbeit, die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Alles Gute, viel Erfolg und beste Gesundheit für die Zukunft.

125 Jahre – feiern in Lübeck und Wismar

Die IG Metall feiert in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. 1891 gründeten Metallarbeiter den Deutschen Metallarbeiterverband. Viel ist passiert in einer so langen Zeit.

Auch die IG Metall-Geschäftsstelle Lübeck-Wismar feiert dieses Jubiläum: in Wismar mit einem Kinder- und Familienfest im Filmbüro

MV in der Bürgermeister-Hauptstraße 51-53 am 18. Juni von 11 bis 17 Uhr. In Lübeck wird am 9. Juli rund um das Gewerkschaftshaus gefeiert. Die IG Metall Lübeck-Wismar hält viele Überraschungen bereit und freut sich, wenn sie viele Kolleginnen und Kollegen begrüßen kann. Für Essen und Trinken ist gesorgt.



Senioren wählen neuen Vorstand

Aktive Oldies gesucht: Am 24. Mai wird ab 10 Uhr im Raum 3/4 des Lübecker Gewerkschaftshauses der neue Seniorenvorstand gewählt. Hierzu sind alle IG Metall-Senioren ganz herzlich eingeladen. Die IG Metall Lübeck-Wismar hofft auf eine

hohe Bereitschaft zur Kandidatur und auch zur Mitarbeit.

Im Anschluss an die Wahl wird IG Metall-Sekretärin Sandra Rebohm über die Arbeit der IG Metall Jugend in der Geschäftsstelle informieren.

1. MAI 2016

9.30 Uhr

Treffen für alle Gewerkschaften: Gustav-Radbruch-Platz.

10 Uhr

Abmarsch zum Markt mit anschließendem Platzkonzert und Kundgebung.

SE-Betriebsrat will Mitbestimmung durchsetzen

Europäische Aktiengesellschaft Abeking & Rasmussen Schiffs- und Yachtwerft versucht, Arbeitnehmer kleinzuhalten.

Die Enttäuschung ist groß beim Betriebsrat der Abeking & Rasmussen Schiffs- und Yachtwerft SE und der IG Metall Wesermarsch: Die Verhandlungen um den Abschluss einer Beteiligungsvereinbarung, in der die Mitbestimmungsrechte der Arbeitnehmer gesichert werden sollten, sind ergebnislos ausgelaufen.

Der Vorstand der Abeking & Rasmussen Schiffs- und Yachtwerft war nicht in der Lage, eine Beteiligungsvereinbarung mit Mitbestimmungsrechten mit dem besonderen Verhandlungsgremium abzuschließen. Und das, obwohl die Arbeitnehmerseite ausdrücklich gewillt war, die gesetzlich vorgegebene Verhandlungsfrist einvernehmlich zu verlängern, um doch noch einen Kompromiss zu erzielen.

Offensichtlich ist es unerwünscht, sowohl von den Gesellschaftern und den Anteilseigner-

vertretern im Aufsichtsrat als auch vom Vorstand, dass Arbeitnehmer bei Entscheidungen im Aufsichtsrat beteiligt werden. Aus Sicht der IG Metall Wesermarsch liegt hier ein klarer Missbrauchsfall vor, weil diese SE-Gründung einzig dem Zweck dienen soll, die Unternehmensmitbestimmung, also die Beteiligung von Arbeitnehmern im Aufsichtsorgan einer Gesellschaft, für immer zu verhindern. Denn im Unterschied zur deutschen Aktiengesellschaft finden die Mitbestimmungsgesetze auf die Europäische Aktiengesellschaft SE keine Anwendung mehr.

Das SE-Beteiligungsgesetz sieht nun eine gesetzliche Auffangregelung, eine Art Mindestlösung, vor. Dazu muss kraft Gesetz ein SE-Betriebsrat gebildet werden, dem nur Informations- und Konsultationsrechte, aber keine echten Mitbestim-



SE-Betriebsrat (von oben links): Alexander Kersten, Thomas Buchholz, Pantelis Harpantides, Christine Uhlhorn, René von Rahden und Jannes Drop (stellv. Vorsitzender), Detlef Nettelroth (Vorsitzender), Janina Rüschner, Martin Brüning und Sven Oldendörp.

mungsrechte im Sinne der deutschen Betriebsverfassung zustehen.

Die Abeking & Rasmussen Schiffs- und Yachtwerft ist eine der sehr wenigen in Deutschland ansässigen Europäischen Gesellschaften, die keine Beteiligungsvereinbarung mit der Arbeitnehmerseite abgeschlossen hat.

Der jetzt gebildete SE-Betriebsrat wird umgehend versuchen, eine

Beteiligungsvereinbarung mit dem neuen Vorstand der SE abzuschließen, um darin, neben einem angemessenen Informations- und Konsultationsverfahren, auch die Beteiligung der Arbeitnehmer im Aufsichtsorgan der Gesellschaft zu regeln.

Aus diesem Grund hatte der Betriebsratsvorsitzende die SE-Betriebsratswahlen eingeleitet.

Stahl-Aktionstag: Metaller von Steelwind in Nordenham unterstützten Kollegen

Am 11. April hat die IG Metall zum bundesweiten Stahlaktionstag aufgerufen, so auch bei Steelwind in Nordenham. Bei Kundgebungen bundesweit, unter anderem in Duisburg, Berlin und im Saarland, haben Beschäftigte auf die Problematik in der Stahlindustrie aufmerksam gemacht. Die aktuellen Probleme finden ihre

Ursachen in den Dumpingpreisen aus China, aber auch in der Herausforderung, die die auf EU-Ebene geplante Verknappung von CO²-Zertifikaten und somit die Verschärfung des Emissionshandels mit sich bringt. Bei strahlendem Sonnenschein haben ca. 150 Teilnehmer auf der Kundgebung ein Zeichen gesetzt

und die Kolleginnen und Kollegen der Stahlbranche unterstützt. Bei Steelwind Nordenham, einer 100-prozentigen Tochter der Dillinger Hütte, stehen ca. 240 Arbeitsplätze auf dem Spiel. Wenn die Mutter

schwächelt, was passiert erst mit der Tochter? Umweltschutz ist richtig und wichtig, doch sollte er nicht einseitig zu Lasten der Stahlindustrie gehen. Bundesweit sind 85 000 Arbeitsplätze in der Stahlindustrie direkt betroffen.

Betriebsrat Thomas Hullin.



Kundgebung bei Steelwind in Nordenham.



Rund 150 Metaller demonstrierten vor den Toren von Steelwind in Nordenham.

IMPRESSUM

Gemeinsame Lokalseite der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven

Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg, Fon: 0441 21 85 70, Fax: 0441 276 95

Weserstraße 51, 26382 Wilhelmshaven, Fon: 04421 15 56-0, Fax: 04421 15 56-50

ol-whv.igmetall.de

Redaktion: Antje Wagner (verantwortlich)



Ortsvorstand Oldenburg: Annika Arnken, Reinhard Schohaus, Wolfgang Hintz, Hansjürgen Katzer, Meike Feldhusen, Rainer Krüger, Dieter Güttler, Stefan Lorenz, Kerstin Becker, Wilhelm Kassens, Antje Wagner (Erste Bevollmächtigte) und Manfred Grätz. (Es fehlen Rainer Bosse (Zweiter Bevollm.), Frank Meyer, Jörg Kreusel, Andreas Säfken und Jorina Wetjen).



Ortsvorstand Wilhelmshaven: Ines Stuke, Mirco Menzel (Zweiter Bevollmächtigter), Dieter Müller, Antje Wagner (Erste Bevollmächtigte), Marcus Bruns, Michael Könighaus, Werner Ahrens, Traute Jochens-Heinecke, Marcus Baitis, Andreas Kolatzki, Bernhard Rohde, Lothar Bredemeyer. Nicht auf dem Bild Udo Schier und Siegfried Willmann.

Mirco Menzel ist neuer Zweiter Bevollmächtigter

Organisations- und Vertrauensleutewahlen sind erfolgreich abgeschlossen: Antje Wagner ist mit großer Mehrheit wiedergewählt.

Nachdem in Oldenburg 100 Delegierte und in Wilhelmshaven 50 Delegierte in Mitgliederversammlungen zu wählen waren, wurden in den konstituierenden Delegiertenversammlungen beider Geschäftsstellen die Geschäftsführung, Zweite Bevollmächtigte, Ortsvorstände sowie weitere Mandate gewählt.

Antje Wagner wurde in Oldenburg mit 95 Prozent und in Wilhelmshaven mit 89 Prozent als Erste Bevollmächtigte und Geschäftsführerin wiedergewählt. Ebenfalls wieder gewählt wurde Rainer Bosse, Betriebsratsvorsitzender bei Brötje Heizung in Rastede, als ehrenamtlicher Zweiter Bevollmächtigter in Oldenburg. Neu gewählt wurde Mirco Menzel als ehrenamtlicher Zweiter Bevollmächtigter in Wilhelmshaven. Er löst Jürgen Blümel ab. Nach 23 Jahren im Ortsvorstand und 16 Jahren als Zweiter Bevollmächtigter geht Jürgen in den wohlverdienten Ruhestand. Ihm gilt im Besonderen der



Wilhelm Kassens und Antje Wagner (Erste Bevollmächtigte)

Dank der IG Metall Wilhelmshaven.

Es gab noch mehr Generationenwechsel in Wilhelmshaven: Dieter Lange, VK-Leiter bei Premium Aerotec (PAG), zieht sich ebenfalls in die zweite Reihe zurück, um seinem betrieblichen Nachfolger Marcus

Baitis den Weg zu ebnen. Dieter war 19 Jahre lang Mitglied des Ortsvorstands und für die IG Metall vor Ort immer ein sehr verlässlicher Partner. Gleiches gilt für Detlev Kröhl, 18 Jahre Mitglied im Ortsvorstand, sowie Rainer Meischen und Johann Klöver, beide seit 4 Jahren dabei. Neu sind auch Lothar Bredemeyer, PAG Varel sowie Marcus Bruns, Sande Stahlguss und Udo Schier von Turbo-Technik.

In Oldenburg verließen Lucia Osterloh und Constanze Arnken nach vier Jahren den Ortsvorstand. Ihnen folgen Annika Arnken und Kerstin Becker.

Für die Jugend wurden Jorina Wetjen in Oldenburg und neu Ines Stuke von ManitoWoc als beratende Mitglieder in die Ortsvorstände gewählt. Andreas Säfken ist weiterhin beratend für die Vertrauensleute in Oldenburg dabei. »Allen Funktionären gilt mein Dank für ihr Engagement, besonders auch den Ausge-



Mirco Menzel (Zweiter Bevollmächtigter) und Antje Wagner (Erste Bevollmächtigte)

schiedenen für die geleistete Arbeit. Alte und neue Funktionäre haben mich die letzten vier Jahre begleitet und wir sind ein Stück weit zusammengewachsen«, so Antje Wagner. »Ich freue mich auf die nächsten vier gemeinsamen Jahre!«



»TERMINE

**Sprechstunde Husum
nach Terminvereinbarung**

10. Mai, 17-18 Uhr

Ort: TSV-Vereinsheim in Husum.

**Mitgliederversammlung
Husum und Umgebung**

10. Mai, 18 Uhr

Ort: TSV-Vereinsheim in Husum.

**Konstituierende
Delegiertenversammlung**

23. Mai, 18.30 Uhr

(gesonderte Einladung)



Foto: Susanne Uhl

Protest gegen die Reform der Windkraftförderung: Wie hier bei Senvion in Husum gingen am 19. März 2014 um »5 vor 12« mehrere tausend Beschäftigte vor die Werkstore, um gegen die Deckelung der Energiewende zu demonstrieren. Aufgerufen hatten die IG Metall Küste und der Bundesverband Windenergie (BWE). Zwei Jahre später stehen die Zeichen wieder auf Sturm.



Foto: DGB

TAG DER ARBEIT

In diesem Jahr wollen wir am »Tag der Arbeit« für mehr Solidarität demonstrieren – zwischen den arbeitenden Menschen, den Generationen, Einheimischen und Flüchtlingen, Schwachen und Starken.

Der DGB lädt zu Maifeiern mit Musik, Unterhaltung und Kindervergnügen ein:

Eckernförde

10 Uhr, Umzug vom Petersberg,

11 Uhr, Kundgebung auf dem Rathausmarkt.

Heide

11 Uhr, Kundgebung auf dem Südermarkt.

Husum

11 Uhr, Kundgebung vor dem »Speicher«, Hafenstraße.

Rendsburg

11 Uhr, Kundgebung auf dem Schiffbrückenplatz.

Vom Erfolgsfaktor zum Hemmschuh

Die Reform der Windkraftförderung droht die Energiewende vor Ort auszubremsen

Die Fakten sprechen für sich: In Schleswig-Holstein sind rund 3000 Windenergieanlagen in Betrieb. An windreichen Tagen können diese mehr Strom bereitstellen als das nördlichste Bundesland tatsächlich verbraucht. Knapp 9000 Menschen sind hierzulande in der Windbranche beschäftigt – ob als Schlosser in der Produktion, Entwicklungsingenieur, Projektentwickler oder Servicetechniker.

Gute Arbeit Doch damit nicht genug. Die Branche bietet auch gute Arbeitsbedingungen: »Wir Monteure verdienen gutes Geld und arbeiten sehr selbstständig, meist in der Natur – das kann schon Spaß machen«, gerät Björn Volkmann, Betriebsrat bei Senvion in Ostrohe, regelrecht ins Schwärmen, wenn er aus seinem Arbeitsalltag berichtet.

Möglich gemacht wurde der Aufschwung der Windenergie durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Wer in der Vergangenheit in die Windkraft investieren wollte, ob als Kommune oder Bürgervereinigung, konnte sicher sein, dass der produzierte Strom zu einer garan-



Foto: IG Metall

**»Gute Arbeit«
Björn Volkmann
von Senvion
über die Wind-
branche**

tierten Vergütung ins Netz eingespeist wird.

Gabriels Pläne Geht es nach Bundeswirtschaftsminister Gabriel, soll damit im kommenden Jahr Schluss sein. Ab 2017 sollen Windeignungsflächen ausgeschrieben werden. Den Zuschlag dürfte fortan derjenige bekommen, der für die geringste Vergütung ans Netz geht.

Zu befürchten ist, dass sich Investitionen in die Windkraft dann nur noch für wenige rechnen. Das Tempo der Energiewende im Norden würde erheblich gedrosselt.

Schlimmer noch: Gabriel möchte den Ausbau künftig deckeln. Der Entwurf sieht ein Ausschreibungsvolumen von 2000 Megawatt im Bundesgebiet vor – das Ersetzen von Altanlagen inklusive. Bedenkt man, dass der Ausbau in den vergan-

genen beiden Jahren im Schnitt doppelt so hoch lag, wird klar: Es handelt sich um ein Gesetz zum Ausbremsen, nicht zum Ausbau der Energiewende.

Position der IG Metall Ralf Nissen, Betriebsrat bei Vestas in Husum, drückt seinen Unmut aus: »Der Gesetzesentwurf ist für mich nicht nachvollziehbar. Nach Fukushima waren sich alle einig: Wir wollen die Energiewende. Und nun gefährdet man ohne Not die Zukunft der Branche.« Nissen will das aber nicht einfach hinnehmen: »Schon vor zwei Jahren haben wir uns als organisierte Metaller mit betrieblichen Kundgebungen gegen die damalige EEG-Reform zum Wehr gesetzt und Schlimmstes verhindern können. Dazu sind wir auch diesmal bereit.«

Es steht also einiges auf dem Spiel. Die IG Metall hat daher in einem Positionspapier zentrale Forderungen aufgestellt, unter anderem die Korrektur des allzu schmalen Ausbaupfads. Doch dabei wird es wohl nicht bleiben. Kundgebungen und betriebliche Aktionen könnten folgen.

Dirk Runow jetzt Vorsitzender im Ausschuss der Ortshandwerker

Der Ortshandwerkerausschuss (OHA) ist im März neu gewählt worden. Neuer Vorsitzender ist Dirk Runow. Neu im Ausschuss sind zudem Axel Kiebach und Norbert Kühn.



►TERMINE

Tanz der Kulturen

■ 30. April 2016, 17 Uhr, auf dem Marktplatz in Schwerin, mit Live-musik und Kultur bei freiem Eintritt

Ortshandwerker- ausschuss

■ 9. Mai 2016, 18 Uhr, in den Räumen der IG Metall im Gewerkschaftshaus Rostock

Ortsjugendausschuss

■ 9. Mai 2016, 17 Uhr, in den Räumen der IG Metall im Gewerkschaftshaus Rostock

25 Jahre IG Metall Schwerin

■ 27. Mai 2016, 17 Uhr, im Seglerheim in Schwerin

Stefan Schad neuer erster Bevollmächtigter

Die Delegierten in Schwerin und Rostock wählten neue Ortsvorstände.

Die konstituierende Delegiertenversammlung wählte in geheimer Wahl den neuen Ersten Bevollmächtigten und Kassierer Stefan Schad, und der ehrenamtlich tätige Zweite Bevollmächtigte Jens Kruszona gewählt worden. Auch sechs Beisitzer des Ortsvorstands wurden gewählt: Uwe Gradlowski, Sepp Nagler, Olaf Horn und Frank Neumann wurden wiedergewählt. Neu im Ortsvorstand sind Jens Zimmermann und Peter Molzahn.

Der ehemalige Erste Bevollmächtigte Peter Hlawaty und der Zweite Bevollmächtigte Kay-Uwe Kolling wurden verabschiedet. Peter Hlawaty, der wieder zurück nach Hamburg geht, bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und wünschte den Gewählten viel Erfolg. Kay-Uwe bleibt uns als Delegierter in der Delegiertenversammlung erhalten.



In Rostock fand am 17. März, abschließend zu den Organisationswahlen in Rostock und Schwerin, die konstituierende Delegiertenversammlung statt. Da Rostock und Schwerin Geschäftsstellen in Kooperation sind, hat sich Stefan Schad auch hier zur Wahl gestellt und

wurde erfolgreich gewählt. Als Zweiter Bevollmächtigter wurde Martin Lindenberg (ehrenamtlich) erstmalig in diese Position gewählt. Zu Beisitzerinnen und Beisitzern wählte die Versammlung Ingrid Mika, Harald Ruschel, Dirk Runow, Frank Saß, Detlev Kahl und Thomas Behrens. Neu im Ortsvorstand Rostock arbeitet die Kollegin Manuela Möller mit.

Selbstverständlich wurde auch hier Peter Hlawaty für die letzten vier Jahre in Rostock gedankt, und er wurde verabschiedet. Sehr emotional wurde es, als der ehemalige Zweite Bevollmächtigte Detlef Schüler verabschiedet wurde. Detlef hat die IG Metall Rostock die letzten 25 Jahre maßgeblich geprägt. Aber auch uns Detlef bleibt Delegierter.

Weitere Bilder gibt es im Internet:

► igmetall-rostock-schwerin.de



Maifeiern in Schwerin und Rostock

»Mehr Zeit für Solidarität« heißt in diesem Jahr das Motto des DGB zum »Tag der Arbeit«. In Schwerin auf dem Marktplatz starten die Feierlichkeiten schon am 30. April mit dem »Tanz der Kulturen«. Am 1. Mai findet dann die Maikundgebung auf dem Marktplatz statt, wo die IG Metall Schwerin-Rostock mit einem Infostand vertreten sein wird.

In Rostock gibt es ab 10 Uhr ein Familienfest auf dem Kastanienplatz im Barnstorfer Wald. Hauptredner dort ist der neue Erste Bevollmächtigte der IG Metall Rostock-Schwerin, Stefan Schad. Die IG Metall macht mit einem Infostand mit, und die IG Metall Jugend bietet Cocktails an. Also packt das gute Wetter ein und kommt vorbei.

Jugend im Einsatz für besser Bildung

Die IG Metall Jugend hat sich in Berlin-Pichelsee mit der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes beschäftigt. Der Plan ist, auf Politikerinnen und Politiker zuzugehen und mit ihnen über die Forderungen der IG Metall Jugend zur Verbesserung des Berufsbildungsgesetzes zu sprechen. Hierzu gab es ein Training in Argumentation und Kommunika-

tion. Denn wir wollen Ausbildung besser machen.

